

flankierter Mittelaufsatz mit Segmentbogenabschluß. Über dem Gebälke der innern Seiten Steilvoluten, die durch je zwei divergierende Volutenbänder mit den Pilasterbündeln des Aufsatzes verbunden sind. In der Hauptnische unter Baldachin mit der von zwei Putten gehaltenen Draperie Statue des sitzenden hl. Urban (polychromiert); seitwärts zwischen den Säulen die der Hl. Franziskus und Antonius von Padua mit dem Jesukinde (weiß gefaßt). Auf dem Gebälke der äußeren Säulen Statuen der Hl. Klara und



Fig. 298 Pisching, Pfarrkirche, Kelch (S. 254)

Coletta(?), im Mittelaufsatz die der Immakulata in Strahlenglorie; zu beiden Seiten auf dem gerade abschließenden Gebälke der Aufsatzpilasterbündel Gott-Vater mit dem Szepter und Gott-Sohn mit dem Kreuze, darüber der hl. Geist als Taube; auf den Steilvoluten Engel.

Drehtabernakel; Tempiettoform von vier Säulchen und zwei Pilastern gegliedert, mit Vasen usw. geschmückt; das Hauptgesims über dem Türchen halbkreisförmig ausgebogen. Abschluß; Kuppel mit Voluten und Cherubsköpfchen. Das Tabernakel jederseits von kräftigen Voluten flankiert, auf denen weiß gefaßte Engel knien.

An der Vorderseite der Mensa in Relief das Abzeichen des Franziskanerordens. Der Altar wurde 1736 von den Laienbrüdern des Franziskanerklosters in Ybbs für ihre Kirche angefertigt und 1786 nach Aufhebung des Klosters hierher gebracht (Konsistorialkurrende II 342; IV 337).